





wbmonitor 2011: Weiterbildungsanbieter im demographischen Wandel

Wir begrüßen Sie zur wbmonitor Umfrage 2011!

Wie jedes Jahr will wb**monitor** das Klima in der Weiterbildung ermitteln. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt bitten wir Sie um Auskunft, inwiefern sich der demographische Wandel für Ihre Einrichtung bemerkbar macht.

- > Die Beantwortung der Fragen wird ca. 20 Minuten dauern.
- > Bitte benutzen Sie zum Navigieren ausschließlich die Felder Weiter und Zurück unter den Fragen.
- > Durch Filterführungen im Fragebogen ergeben sich Sprünge in der Nummerierung der Fragen.
- > Die Schriftgröße können Sie auf der linken Seite einstellen.
- > Einen Fragebogen zur Übersicht finden Sie hier. Zum Schluss können Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen ausdrucken.
- > Weitere Informationen zum wbmonitor und die Ergebnisse der bisherigen Umfragen finden Sie hier.

1 wbmonitor Klimawert

Mit diesen Fragen ermitteln wir jährlich den wbmonitor Klimawert zur Stimmungslage der Weiterbildner.

1.1 Wie beurteilen Sie die aktuelle wirtschaftliche/haushaltsbezogene Lage Ihrer Einrichtung?

	+ +	+	0	-			weiß nicht
positiv	0	0	0	0	0	negativ	0

1.2 Wie wird sie in einem Jahr sein?

	+ +	+	0	-			weiß nicht
besser	0	0	0	0	0	schlechter	0





2 Demographischer Wandel

2.1 Welche demographischen Trends treffen Ihrer Einschätzung nach auf Ihre Region zu?

	trifft zu	trifft nicht zu	weiß nicht
Unsere Region profitiert von der Zuwanderung Jüngerer (bis 34).	0	0	0
In unserer Region nimmt der Anteil Älterer (50+) merklich zu.	0	0	O
Die Bevölkerungszahl in unserer Region nimmt ab.	0	0	0
Unsere Region ist ein attraktives Ziel für Zuwanderung aus dem Ausland.	0	0	O
Abwanderung führt zu einem Fachkräftemangel in unserer Region.	0	0	O

\sim	\	. III i		. All the second second second second			! 10
-) -	/ ICT MAR	HINTHINGNAPAICH	Inter Eintichtline	IIDARWIANANA	rodional	OGOR III	10rrominal/
4-6	. 131 UCI	LIIIZUUSDELEIGII	Ihrer Einrichtung	ubel Wiedella	Iculollai	Ouel ul	Jeli euloliai :

0	Unsere Teilnehmenden kommen überwiegend aus dem regionalen Umfeld der Einrichtung.
0	Unsere Teilnehmenden kommen überwiegend aus einem überregionalen Einzugsgebiet.

2.3 Veränderungen der Weiterbildungsteilnahme getrennt nach beruflicher und allgemeiner Weiterbildung

Zielt ein Weiterbildungsangebot darauf ab, beruflich verwertet zu werden, verstehen wir es als berufliche, anderenfalls als allgemeine Weiterbildung.

2.3.1 BERUFLICHE Weiterbildung: Hat sich Ihrer Einschätzung nach in den vergangenen fünf Jahren die Teilnahme folgender Personengruppen in Ihrer Einrichtung verändert?

Über den gesamten Zeitraum betrachtet hat die Teilnehmendenzahl an beruflicher Weiterbildung von...

	zugenommen	sich nicht verändert	abgenommen	weiß nicht	betrifft meine Einrichtung nicht
Älteren (50+)	0	0	0	0	0
Jüngeren (bis 34)	0	0	0	0	0
Frauen	0	0	0	0	0
Migrant/inn/en	0	0	0	0	0
geringqualifizierten Beschäftigten	0	0	0	0	0
geringqualifizierten Arbeitslosen	0	0	0	0	0
beschäftigten Fachkräften	0	0	0	0	0
arbeitslosen Fachkräften	0	0	0	0	0
beschäftigten Akademiker/inne/n	0	0	0	0	0
arbeitslosen Akademiker/inne/n	0	0	0	0	0







2.3.2 BERUFLICHE Weiterbildung: Bei welcher Gruppe hatte Ihre Einrichtung in den vergangenen fünf Jahren die größte Zunahme an Teilnehmenden?

0	Ältere (50+)
0	Jüngere (bis 34)
0	Frauen
0	Migrant/inn/en
0	Geringqualifizierte Beschäftigte
0	Geringqualifizierte Arbeitlose
0	Beschäftigte Fachkräfte
0	Arbeitslose Fachkräfte
0	Beschäftigte Akademiker/innen
0	Arbeitslose Akademiker/innen
0	Bei keiner der genannten Gruppen
0	Weiß nicht
0	Betrifft meine Einrichtung nicht

2.3.3 ALLGEMEINE Weiterbildung: Hat sich Ihrer Einschätzung nach in den vergangenen fünf Jahren die Teilnahme folgender Personengruppen in Ihrer Einrichtung verändert?

Über den gesamten Zeitraum betrachtet hat die Teilnehmendenzahl an allgemeiner Weiterbildung von...

	zugenommen	sich nicht verändert	abgenommen	weiß nicht	betrifft meine Einrichtung nicht
Älteren (50+)	0	0	O	0	O
Jüngeren (bis 34)	0	0	0	0	O
Frauen	0	0	0	0	0
Migrant/inn/en	0	0	0	0	0
geringqualifizierten Beschäftigten	0	0	0	0	0
geringqualifizierten Arbeitslosen	0	0	0	0	0
beschäftigten Fachkräften	0	0	0	0	0
arbeitslosen Fachkräften	0	0	0	0	0
beschäftigten Akademiker/inne/n	0	0	0	0	0
arbeitslosen Akademiker/inne/n	0	0	0	0	0







2.3.4 ALLGEMEINE Weiterbildung: Bei welcher Gruppe hatte Ihre Einrichtung in den vergangenen fünf Jahren die größte Zunahme an Teilnehmenden?

0	Ältere (50+)
0	Jüngere (bis 34)
0	Frauen
0	Migrant/inn/en
0	Geringqualifizierte Beschäftigte
0	Geringqualifizierte Arbeitlose
0	Beschäftigte Fachkräfte
0	Arbeitslose Fachkräfte
0	Beschäftigte Akademiker/innen
0	Arbeitslose Akademiker/innen
0	Bei keiner der genannten Gruppen
0	Weiß nicht
0	Betrifft meine Einrichtung nicht

2.4 Anteil älterer Teilnehmender 50+

2.4.1 BERUFLICHE Weiterbildung: Wie hoch war im vergangenen Jahr in etwa der Anteil von Älteren (50+) an Ihren Teilnehmenden?

0	0%
0	1% bis unter 10%
0	10% bis unter 25%
0	25% bis unter 50%
0	50% und mehr
0	Weiß nicht
0	Betrifft meine Einrichtung nicht







2.4.2 ALLGEMEINE Weiterbildung: Wie hoch war im vergangenen Jahr in etwa der Anteil von Älteren (50+) an Ihren Teilnehmenden?

0	0%
0	1% bis unter 10%
0	10% bis unter 25%
0	25% bis unter 50%
0	50% und mehr
0	Weiß nicht
0	Betrifft meine Einrichtung nicht

2.5 Welche der folgenden Angebote hat Ihre Einrichtung bereits im Programm bzw. wird sie innerhalb der nächsten fünf Jahre voraussichtlich anbieten?

	wird bereits angeboten	wird voraussichtlich erst innerhalb der nächsten 5 Jahre angeboten	wird weder derzeit angeboten noch voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre
Anpassungsqualifizierung Älterer (50+)	0	O	0
Umschulung Älterer (50+)	0	O	0
Qualifizierung Älterer (50+) für altersgerechtes Arbeiten im Betrieb	0	O	0
Transfer von Erfahrungswissen Älterer im Betrieb	0	O	0
Gestaltung demographischen Wandels im Betrieb	0	O	0
Integrationskurse für Migrant/inn/en	0	O	0
Berufsfachliche Weiterbildung speziell für Migrant/inn/en	0	O	0
Qualifizierung Un-/Angelernter zu Fachkräften	0	O	0
Anpassungsqualifizierung Un-/Angelernter	0	O	0
Existenzgründung für Ältere (50+)	O	O	O
Alltagsbewältigung im Alter	0	O	0
Vorbereitung Älterer auf ein Ehrenamt	0	O	0
Intergenerative Bildung	O	O	O
Gesundheitsprävention	0	O	0
Work-Life-Balance	0	O	0
Unterstützung der Berufsrückkehr nach Familienphase	0	O	0
Interkulturelle Kompetenz	0	0	0
Sonstiges Angebot mit Bezug zu demographischem Wandel (bitte unten angeben)	0	O	O

Sonstiges Angebot (max. 255 Zeichen).	Sonstiges Angebot (max. 255 Zeichen)	<i>:</i>
---------------------------------------	--------------------------------------	----------







3 Weiterbildungsumfang und Ressourcen Ihrer Einrichtung

Bitte beantworten Sie nun die Standardfragen des wbmonitor. Bei Bedarf können Sie den Fragebogen auch unterbrechen und später fortsetzen. Ihre Angaben bleiben gespeichert.

3.1 In welchem Umfang hat Ihre Einrichtung 2010 Weiterbildung durchgeführt?

Anzahl 2010 insgesamt
Veranstaltungen (ca.) (Angebote mit mehreren Terminen zählen als eine Veranstaltung; Wiederholungen der gleicher Veranstaltung zählen separat)
Unterrichtete/erteilte/betreute Dozentenstunden (ca.) (von der Einrichtung erbrachte Leistung; Seminartage bitte umrechnen)
Teilnehmende (ca.)
3.2 Wie viele Personen arbeiten aktuell in Ihrer Einrichtung im Bereich der Weiterbildung?
aktuelle Anzahl
Angestellte/Beamte (einschließlich Inhaber/in) (ca.) (keine = 0)
davon Anzahl befristet beschäftigte Angestellte (ca.) (keine = 0)
Honorarkräfte (ca.) (keine = 0)
ehrenamtlich Tätige (ca.) (keine = 0)
3.2.1 Und wie viele Ältere (50+) arbeiten aktuell in Ihrer Einrichtung im Bereich der Weiterbildung?
Angestellte/Beamte (einschließlich Inhaber/in) (ca.) (keine = 0)
davon Anzahl befristet beschäftigte Angestellte (ca.) (keine = 0)
Honorarkräfte (ca.) (keine = 0)

ehrenamtlich Tätige (ca.) _____ (keine = 0)







3.3 Wie wird sich Ihr Personalbestand in der Weiterbildung 2011 voraussichtlich entwickeln?

Die Anzahl wird 2011

	steigen	etwa gleich bleiben	sinken	weiß nicht	betrifft meine Einrichtung nicht
bei unbefristet beschäftigten Angestellten/Beamten (einschließlich Inhaber/in)	0	0	0	0	0
bei befristet beschäftigten Angestellten	0	0	0	0	0
bei Honorarkräften	0	O	0	0	O
bei ehrenamtlich Tätigen	0	0	0	0	0

3.4 Wie setzten sich 2010 die Einnahmen/Zuwendungen für Ihre Einrichtung im Bereich der Weiterbildung in etwa zusammen?

Es genügen Schätzungen. Sobald Sie 100% erreicht haben, wird dies unten angezeigt.

Anteil an den gesamten Einnahmen/Zuwendungen

von Teilnehmenden/Selbstzahlern (ca.) % (keine = 0)
von Betrieben (ca.) % (keine = 0)
von Arbeitsagenturen (z.B. Bildungsgutscheine) (ca.) % (keine = 0)
von Kommunen, Ländern, Bund, EU (ca.) % (keine = 0)
vom nicht-öffentlichen Träger Ihrer Einrichtung (ca.) % (keine = 0)
von Sonstigen (ca.) % (keine = 0)

3.5 Wie hat sich die absolute Höhe der Einnahmen/Zuwendungen Ihrer Einrichtung im Bereich der Weiterbildung 2010 gegenüber 2009 verändert?

2010 sind die Einnahmen/Zuwendungen gegenüber 2009

	gestiegen	etwa gleich geblieben	gesunken	betrifft meine Einrichtung nicht
von Teilnehmenden/Selbstzahlern	0	0	0	0
von Betrieben	0	0	0	0
von Arbeitsagenturen (z.B. Bildungsgutscheine)	0	0	0	0
von Kommunen, Ländern, Bund, EU	0	0	0	0
vom nicht-öffentlichen Träger Ihrer Einrichtung	0	0	0	0
von Sonstigen	0	0	0	O







	gestiegen	etwa gleich geblieben	gesunken	betrifft meine Einrichtung nicht
Die Gesamteinnahmen/-zuwendungen im Bereich der Weiterbildung sind	0	•	O	O

3.6 Wie hoch war der Gesamtumsatz/-haushalt Ihrer Einrichtung im Jahr 2010
--

0	<= 10.000 Euro
0	10.001 – 100.000 Euro
0	100.001 – 1.000.000 Euro
0	1.000.001 – 10.000.000 Euro
0	> 10.000.000 Euro

3.7 Wie hoch war 2010 der Anteil von Weiterbildung an Ihrem Gesamtumsatz/-hausl	3.7	Wie hoch war 2010	der Anteil vor	Neiterbildung a	n Ihrem	Gesamtumsatz/-haus	halt
---	-----	-------------------	----------------	-----------------	---------	--------------------	------

Der Anteil betrug ca. ____ %

4 Ihr kulturelles und künstlerisches Angebot

Für den Themenschwerpunkt des nächsten Nationalen Bildungsberichts stellen wir Ihnen zwei Fragen.

4.1 Zu welchen der folgenden Themen haben Sie 2010 Angebote durchgeführt?

Instrumentalmusik (z.B. Band, Orchester)
Gesang (z.B. Chor)
Tanz, Akrobatik, Zirkus
Textiles Gestalten, Handarbeit, Basteln
Bildende Kunst (Malerei, Bildhauerei, Drucktechnik)
Fotografie
Design, Layout
Medienpraxis (z.B. Video-/Tontechnik)
Theater
Literatur, Schreiben von literarischen Texten, Lesungen/Lesenacht
Theorie und Analyse (z.B. Kunst-/Musikgeschichte, Film)
Sonstiges kulturelles/künstlerisches Angebot (bitte unten angeben)
2010 kein kulturelles/künstlerisches Angebot durchgeführt

Sonstiges	(max. 2	55 Zeichen)	







4.2 In welchem Umfang hat Ihre Einrichtung 2010 kulturelle und künstlerische Erwachsenenbildung zu den oben genannten Themen durchgeführt?

Anzahl 2010 insgesamt (geschätzt)
Veranstaltungen (ca.) (Angebote mit mehreren Terminen zählen als eine Veranstaltung; Wiederholungen der gleicher Veranstaltung zählen separat)
Unterrichtete/erteilte/betreute Dozentenstunden (ca.) (von der Einrichtung erbrachte Leistung; Seminartage bitte umrechnen)
Teilnehmende (ca.)
5 Branchentarifvertrag
Bezüglich des Antrags, den Tarifvertrag der Zweckgemeinschaft des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung e.V. sowie der Gewerkschaften ver.di und GEW für allgemeinverbindlich zu erklären, stellen wir Ihnen wenige Fragen.
5.1 Entfiel 2010 mehr als 50% der Gesamtarbeitszeit Ihrer sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/innen auf Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II oder III?
O Ja
O Nein (bitte weiter bei Frage 6)
O Weiß nicht
5.2 Sind Sie eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation nach § 35 Abs. 1 SGB IX (Berufsbildungswerk, Berufsförderungswerk o.ä.)?
O Nein

Ja

(bitte weiter bei Frage 6)

0







5.3 Besteht für Ihre Einrichtung eine Tarifbindung oder orientieren Sie sich an einem bestimmten Tarifvertrag?

Unsere Einrichtung ist an den/eine(n)

	gebunden	angelehnt hinsichtlich der Vergütung	angelehnt hinsichtlich der Vergütung und weiterer Bestandteile	weder gebunden noch angelehnt	weiß nicht
Verbandstarifvertrag BBB/ver.di/GEW	0	0	0	0	0
anderen Verbandstarifvertrag	0	0	0	0	0
Firmentarifvertrag	0	0	0	0	0
Arbeitsvertragsrichtlinie (bei kirchlicher Trägerschaft)	0	0	0	0	0
Tarifvertrag Öffentlicher Dienst	0	0	0	0	0
sonstige Regelung	0	0	0	0	0

Tarifver	rag Öffentlicher Dienst	0	0	0	0	0
sonstige	Regelung	O	0	0	0	0
5.4	Wie viele sozialversicheruinsgesamt?	ungspflichtiç	g Beschäftigte hatt	e Ihre Einrichtung	Ende 2010	
5.5	Sollte der Branchentarifve Anbieter, deren sozialver Weiterbildungsdienstleist	ertrag Ihrer I sicherungsp ungen nach	Meinung nach allge flichtige Arbeitneh SGB II oder III erb	emeinverbindlich e mer/innen überwie ringen?	rklärt werden f egend Aus- und	f ür d
0	Ja					
0	Nein					
0	Weiß nicht					
Z	nre Anmerkungen um Schluss bitten wir Sie um kurz Worin sehen Sie hinsichtl	_		die wichtigste Hei	rausforderung	für die
	Weiterbildung? Sie können maximal 1.000 Zeic				adorordorung	







	Sie können maximal 1.000 Zeichen (ca. 10 Zeilen) ein	aehen
	ole konnen maximal 1.000 Zelchen (ca. 10 Zellen) em	gesen.
		-
		_
		-
		_
		-
2 2	Heben Cie Anmerkungen oder Wünsehe zu	unaavar Ilmfraga?
0.0	Haben Sie Anmerkungen oder Wünsche zu	
	Sie können maximal 1.000 Zeichen (ca. 10 Zeilen) ein	geben.
		-
		-
		_
		-
		_

6.2 Wünschen Sie diesbezüglich politische Unterstützung bzw. Änderungen von

ausgefüllten Fragebogen abzuspeichern und auszudrucken.